

Zukunftsbüro: Die Eckdaten

Einrichtung und Besetzung am 1. Juni 2001

Bis 30.04.2003

- Umsetzung von Agenda-Zielen und –Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau der Lokalen Aktionsgruppe LEADER+ am Landratsamt Straubing-Bogen
- Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzepts Straubing-Bogen zur Bewerbung um LEADER+ in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Danner & Partner

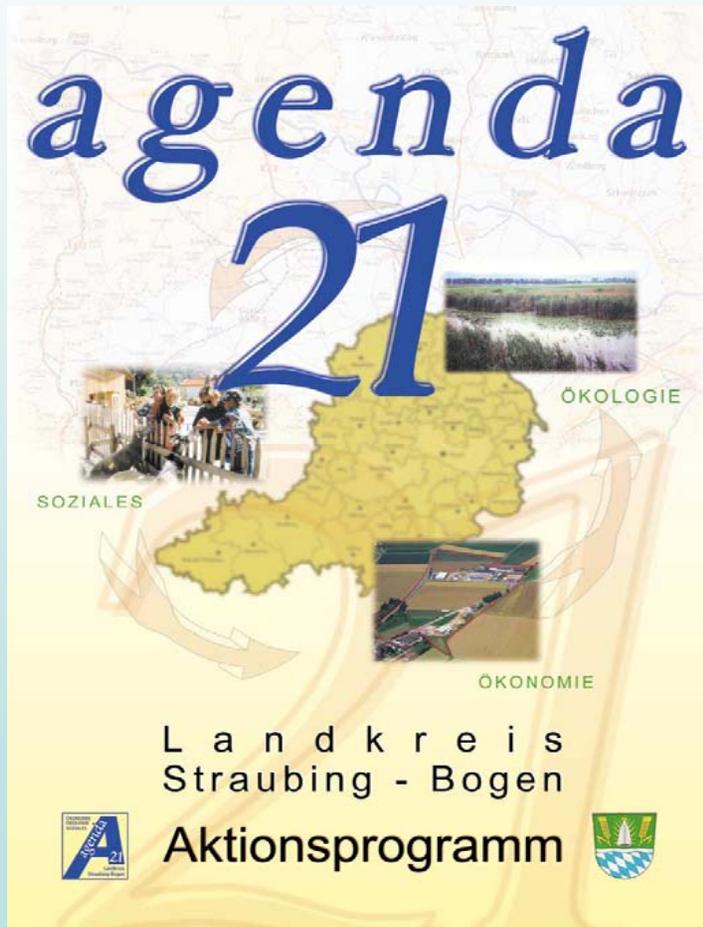
Seit 01.05.2003

- LAG-Geschäftsführung
- Förderberatung und Betreuung der Projektträger
- Betreuung der Arbeitskreise
- Regionalmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Agenda 21: Eckdaten

- **Am 11. August 1997**
beschloss **der Kreistag** die Erstellung einer kommunalen Agenda 21 für den Landkreis Straubing-Bogen. Als Koordinator für den Agenda-Prozess wurde Naturschutzreferent **Richard Schmidbauer** bestellt.
- **Am 27. Oktober 1997**
beschloss **der Umweltausschuss des Kreistags** die Einrichtung des Agenda-Forums und der Arbeitskreise sowie die Durchführung einer Eröffnungsveranstaltung.
- **Am 27. Januar 1998**
fand im Sparkassensaal der offizielle Auftakt des Agenda-Prozesses statt.
- **Es wurden fünf Arbeitskreise und die Gesprächsrunde Wirtschaft gebildet**, die nicht nur Projekte im Bereich der Bewusstseinsbildung durchführten, sondern sich ab Ende 1998 auch mit der *Erstellung des Aktionsprogramms* befassten.
- **Zum 01. Juni 2001**
wurde aufgrund eines Beschlusses des Umweltausschusses am Landratsamt das Zukunftsbüro geschaffen. Die Einrichtung dieser Stelle war eines der zentralen Ziele des Aktionsprogramms.
- **Am 13. September 2001**
wurde mit einer Abschlussveranstaltung die erfolgreiche Beendigung des offiziellen Agenda-21-Prozesses gefeiert und bei dieser Gelegenheit das Aktionsprogramm veröffentlicht.

Agenda 21: Aktionsprogramm



Das Aktionsprogramm:

- Ergebnisbericht
 - Leitbild
 - Ziele
 - Projekte
 - Indikatoren
-
- Am 30. April 2001 vom Kreistag beschlossen
 - Am 13. September 2001 offiziell vorgestellt

Agenda 21: Projekte

Ausstellungen und Vorträge

**23 Photovoltaik, Biomasse oder Geothermie
Ausstellung zeigt zahlreiche Alternativen**
Erneuerbare Energien im Landratsamt – Eröffnung mit Regierungsdirektor Gerold Hensler

Straubing-Bogen. Weniger Energieverbrauch im Landkreis und verstärkt erneuerbare, umweltschonende Energieträger verwenden: Dieses Ziel will der Landkreis Straubing-Bogen im Rahmen des Agenda-21-Prozesses erreichen. Um die Bürger in Sachen Energieeinsparung zu sensibilisieren, hat das Zukunftsbüro am Landratsamt die Wanderausstellung „Erneuerbare Energien“ nach Straubing geholt. Regierungsdirektor Dr. Gerold Hensler vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz in Augsburg hat die Ausstellung im Foyer des Landratsamtes am Dienstag eröffnet.

Rund elf Prozent des Energieverbrauchs in Bayern werden von erneuerbaren Energien gedeckt, sagte Hensler bei der Ausstellungseröffnung. Dieser Anteil soll nach dem Willen der Bayerischen Staatsregierung auf rund 13 Prozent ausgebaut werden. Im Vordergrund stehe dabei die Schonung der fossilen Brennstoffe, so Hensler. Die Wanderausstellung des Landesamtes für Umweltschutz zeige, wo beim Energie sparen angespart werden kann und welche technischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Interessant ist die Ausstellung vor allem für Haus- oder Wohnungsbesitzer. Gerade vor dem Hintergrund, dass in Deutschland rund 40 Prozent der Endenergie für Heizung, Licht, Kochen und Warmwasser verbraucht werden. Ob Sonne oder Biomasse: Zahlreiche Schautafeln zeigen den „Häuslebauern“, welche Vorteile die Nutzung von erneuerbaren Energien in Gebäuden bringt. Neben dem Betrieb einer Photovoltaikanlage oder einer Hackbrotzentrifuge werden unter anderem auch Beispiele für zukunftsweisende Architektur gezeigt. Natürlich stehen auch hier die Minimierung des Verbrauchs und der Einsatz erneuerbarer Energieträger im Mittelpunkt.

Die Ausstellung solle Alternativen zu herkömmlicher Energiegewinnung aufzeigen, sagte der Regierungsdirektor. Doch auch diese dürften nicht rücksektlos umgesetzt werden. Mit einem Verweis auf Windenergie und Wasserkraft machte Hensler deutlich, dass auch hier Grenzen gesetzt seien. Deshalb sei weiterhin Energie sparen angesagt.

Landrat Alfred Reisinger verwies bei der Eröffnung auf die im Landkreis bereits verwirklichten Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Vor allem die Bürger-Solaranlagen in Wessendöfen und Mitterfels seien ein Erfolg gewesen. „Das Pilotprojekt hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt“, so Reisinger. Inzwischen hätten drei weitere Gemeinden Dächer für Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt und „die ganze Sache selbst in die Hand genommen“.

Zum Schuljahresbeginn im Herbst setzt der Landkreis laut Reisinger seine „Energiespar-Offensive“ mit einem neuen Projekt fort. In der Albertus-Schule in Oberalteich und der Berufsschule in Mitterfels soll ab dem neuen Schuljahr „nach altem Brauch der Kunst Energie gespart werden“. „Fifty-Fifty“ heißt die Initiative. Die Hälfte der Energieparungen fliehe den Schülern für eigene Zwecke zur Verfügung. Die andere werde der Landkreis für weitere Spar-Investitionen im Energiebereich aufwenden.

„Das Thema erneuerbare Energien hat sich bisher wie ein roter Faden durch den Agenda-Prozess im Landkreis gezogen“, so Rita Kienberger. Die Ausstellung soll ein weiterer Baustein sein, sagte die Leiterin des Zukunftsbüros. Noch bis zum Mittwoch, 9. April, ist die Ausstellung im Landratsamt während der üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen. –hal-

19.03.2003



Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen
„Erneuerbare Energien“ und „Solares Bauen“
durch das Zukunftsbüro 2002/03

Agenda 21: Projekte

Agenda in der Schule



Bürgermeister Wolf, stellvertretender Landrat Laumer, Rektor Kienberger, Schulrat Götz und der gemeindliche Jugendsprecher Max Diel beim Bestaunen einer Handarbeit (li.) - Handarbeit war bei der Erstellung der Gipsmasken gefragt. (Fotos: ko)

Schulleben in vielfältiger Weise präsentiert Aktionstag an der Volksschule Stallwang - Eltern, Agenda-Gruppe und OGV eingebunden

Stallwang, (ko) Schule in besonderer, phantasiereicher und gestalterischer Form konnten am Samstag die zahlreichen Besucher und Gäste beim Aktionstag der Grund- und Hauptschule in Stallwang erleben. Schulamtsdirektor Ludwig Wargitsch, Schulrat Willi Götz, stellvertretender Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Alfons Wolf, die Leiterin des Zukunftsbüros Rita Kienberger sowie die vielen Eltern lobten, staunten, machten mit, gestalteten in einzelnen Arbeitsgruppen und verliehen dem Tag ein besonderes Gepräge.



Diese Schüler sind gerade dabei, Kaffee selbst zu rösten.

fairen Handel mit Kaffee aufgebaut und an den einzelnen Stationen konnte man den Ablauf vom Kaffeepflücken bis zur fertigen Tasse Kaffee verfolgen. Gegen ein kleines Entgelt absolvierten auch viele Erwachsene den Kaffeeparcours und stellten fest, wie beschwerlich die Arbeit eines Kaffeepflückers in Wirklichkeit ist. Die Schüler wollten auch zum Kauf von Produkten unter dem Namen „Fairer Handel“ anregen und zum Einkauf in „Dritte-Welt-Läden“ animieren. Gut genutzt wurde dabei die Möglichkeit, sich seinen eigenen Kaffee frisch zu rösten. Die achte Jahrgangsstufe von H. Oswald fertigte Gipsmasken von Besuchern an, bemalte bereits fertige Masken und lockerte diesen Vorgang mit selbst gesungener oder von Platten abgespielter Musik aus den über Jahren auf. Konkretin Schönberger und ihre neunste Klasse zeigten auf dem Freigelände, wie aus Weidenruten kunstvolle Skulpturen,



„Bild „Brücke“ mit (Foto: ab)



Lobend wurden die Fische betrachtet.

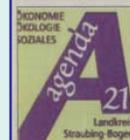
Viele Künstler ließen ihrer Phantasie freien Lauf.

(Foto: lb)

chulen
r Schülern



„Eigentlich ist der graue Teer ganz bunt“ In Aholing: Schüler gestalten Schule mit Phantasieerei mit dem Künstler Dazi Tyroller



ge, denn es vor allem darum geht, die Phantasie der Kinder als Impulsgeber für ein kreatives Schaffen zu wecken. Und so stand diese Woche für jede der vier Klassen ein ganzer Tag „Kunst“ auf dem Stundenplan. Spielend wurden sie hier an die Lernziele herangeführt: Eigenes Tun und eigenes Schaffen mit der ganz persönlichen Phantasie standen dabei im Mittelpunkt. Alle Sinne wurden beim greifbaren Erfahren mit einbezogen, es wurde kräftig experimentiert und letztendlich farbschöne kleine „Kunstwerke“ geschaffen.

aus ihrer Alltagswelt rauskommen, um phantasievoll zu werden“, erklärte Dazi Tyroller. Die Phantasie sollte hungrig und neugierig machen und das ganze Tun anregen. „Phantasie bedeutet sich selbst im Kopf etwas vorstellen“, meinte die Kunstpädagogin, und ein Teil davon sei auch zu träumen. Die Phantasie der Aholinger Grundhüler war gewollt worden, denn



Agenda 21: Projekte

Klassenzimmer im Freien: Erlebniskisten



Die
 Apfelkiste
 im Einsatz

Vorstellung der Boden- und der Wasserkiste im
 Oktober 2002
 an der Volksschule Stallwang

Agenda 21: Projekte

Bürger-Solarstromanlagen



Pilothafte Projektierung der ersten Anlagen im Landkreis durch das Zukunftsbüro 2002 in Wiesenfelden und Mitterfels und 2003 in Neukirchen, Konzell und Rattenberg.

Agenda 21: Projekte

Agenda-Tag am 6. Oktober 2002 in Windberg



Eindrücke vom Agenda-Tag 2002: 50 Stände und ca. 3000 Besucher

Agenda 21: Projekte

Bauherrenwettbewerb: Die Goldene Hausnummer



1. Preis bei der Auswahl 2005